



**RN-Serie**  
Das Ries um  
12 Uhr Seite 28

**Ghört ond vrzählt**  
Neuigkeiten von Weltenradler  
Michael Öfele Seite 33

**Quiz**  
Kennen Sie diese Kultautos?  
➔ Natürlich bei uns im Netz

**Mickel Schwab**  
Der Ersatzmann  
für Shanghai, Seite 35



SAMSTAG, 22. SEPTEMBER 2007 NR. 219

www.rieser-nachrichten.de

26



Zahlreiche Ehrengäste und Mitarbeiter der Lebenshilfe waren zur Einweihung des neuen „Cap“-Marktes durch die Dekane Gerhard Wolferrmann und Paul Erber (im Vordergrund) im „Ziegelhof“ gekommen.  
Fotos (4): Jim Benninger

## „Ein großes Sortiment auch an Hilfsbereitschaft“

„Cap“-Markt-Eröffnung Nach Jahren wieder ein „Lebensmittelpunkt“ für Nördlingens Westen – Im neuen „freundlichen Frischemarkt“ der Lebenshilfe gibt es auch besondere Dienste

VON JIM BENNINGER

Über eines waren sich die Redner bei der Einweihung des „Cap“-Lebensmittelpunktes im Nördlinger „Ziegelhof“ einig: Zum einen ist er durch seine Angebote und Verkäufer etwas Besonderes, zum anderen war er an dieser Stelle schon lange vonnöten.

Erich Geike begrüßte zur Eröffnung neben Nachbarn, vielen Ehrengästen und Mitarbeitern vor allem auch Ex-OB Paul Kling, der maßgeblich an der Verwirklichung des Projektes beteiligt war. „Ohne die anderen Errungenschaften der Lebenshilfe schmälen zu wollen, ist der neue Markt etwas ganz Besonderes geworden“, so der Lebenshilfe-Geschäftsführer über das Großprojekt.

Auch Paul Kling als Vorsitzender der Lebenshilfe meinte in seiner Festrede, dass es ein „ungewöhnlicher Vorgang sei“, dass die Lebenshilfe einen eigenen Markt eröffnet, aber damit könne man gut die Integration von Menschen mit Behinderung fördern.

Die Donau-Ries-Werkstätten hätten sich immerhin aus einer kleinen Hinterhoffirma zu einem Un-

ternehmen mit 350 Mitarbeitern entwickelt, so der Alt-OB. Weitere Expansion sei nötig, wozu nun auch der Cap-Markt zähle. Immerhin habe man knapp eine Million Euro investiert.

### 9000 Artikel angeboten

Mit Zustimmung der Nachbarn sei zudem am Ziegelhof eine nötige Grundstücksneueinteilung erreicht worden und die Stadt habe Zufahrtsstraße und Gehwege verbreitern lassen. Nun habe man auf 1000 Quadratmetern Verkaufsfläche ein Vollsortiment mit nahezu 9000 Artikeln, das Zehnfache eines Discounters. In breiten Gängen und niedrigen Regalen runden Bioprodukte und Leistungen wie frische Obst- und Salatteller sowie ein Lieferservice das Angebot der neun Mitarbeiter ab.

Für die bayerische Lebenshilfe-Vorsitzende Barbara Stamm gratulierte ihr Vertreter Klaus Meyer allen Beteiligten, die dieses Projekt in die Tat umgesetzt hatten: „Wir haben hier auch ein Sortiment an Hilfsbereitschaft und Offenherzigkeit zu bieten.“ Für die Betreiber-Gesellschaft Roko, die vor 20 Jahren von der Bäumenheimer „Igra“ ge-

gründet wurde, sprach Helmut Holland. Mittlerweile sei die GmbH an vier Standorten mit mehr als 70 Mitarbeitern die größte schwäbische Integrationsfirma und habe sich mit dem Cap-Markt erstmals auf den Handel ausgeweitet.

Über die „Cap“-Geschichte sprach Werner Block von der „Gemeinschaft der Werkstätten“. 1999 habe man im württembergischen

### „Damit wird Integration gefördert.“

Paul Kling, Chef der Lebenshilfe

Herrenberg den Ersten mit behinderten Mitarbeitern eröffnet. „Ich bin zuversichtlich, dass auch der neue Laden in Nördlingen nachhaltig integriert wird“, so Block.

Hermann Faul erinnerte an den vor sieben Jahren geschlossenen alten Supermarkt, der hier 24 Jahre die Menschen versorgte: „Wir haben die lange geforderte Einkaufsmöglichkeit in dieser Gegend geschaffen, nun hoffe ich, dass sie auch angenommen wird“, so der OB, der zudem das neue „Vorzeigemodell

Ziegelhof“ mit neun Bauplätzen lobte. Mit 180 000 Euro aus dem Förderprogramm habe die Stadt 300 000 zu dem Cap-Millionenprojekt gegeben, sagte Faul.

### Alle sollten es „cap-iert“ haben

Als letzter Redner machte es Stefan Rößle kurz und hoffte, dass das Nördlinger Modell auch im Landkreis Schule machen werde. Da die Roko Landkreis-übergreifend arbeitet, überbrachte der Landrat auch Glückwünsche seines Dillinger Kollegen Leo Schrell. „Für mich heißt cap, dass alle ‚cap-iert‘ haben sollten, auf diese Weise zusammenzuarbeiten“, schloss Rößle.

Bei der Schlüsselübergabe an Marktleiter Jürgen Maier ging Architekt Heinz Schmitzer noch kurz auf die Sanierung der Industriebrache durch die Kleinerdinger Bau-firma Frisch + Söder ein. Nach dem Schlusswort von Roko-Geschäftsführer Bernd Radtke nahmen die Dekane Gerhard Wolferrmann und Paul Erber die ökumenische Weihe des Marktes vor.

Das große Eröffnungsprogramm umrahmte zunächst das „ensemble alte musik“, später spielte die „Stadtzazzerey“.



„Schlüsselübergabe“: Architekt Heinz Schmitzer und Marktleiter Jürgen Maier.



Die Außenhülle des neuen Lebensmittelmarktes am Ziegelhof.



Oberbürgermeister Hermann Faul bei der Markt-Eröffnung.

### „Cap“-Markt in Nördlingen

- **Investition:** 950 000 Euro.
- **Förderung:** 180 000 Euro Regierung von Schwaben, 120 000 Euro Stadt Nördlingen.
- **Geplante Arbeitsplätze:** Insgesamt bis zu 15.
- **Besondere Einrichtungen:** Bäcker und Metzger, Ruhezone.
- **Besonderes Sortiment:** Regionale Produkte wie Mehl, Nudeln und Getränke, frische Obst- und Gemüsesalate, vorportioniertes Obst und Quarkspeisen in Einzelportionen, Bio-Regal, „Fair“-gehandelte Produkte, Weine der Lebenshilfe Bad Dürkheim.
- **Öffnungszeiten:** Wochentags 8 bis 19 Uhr, samstags 8 bis 16 Uhr. Am Septembermarkt von 12.30 bis 17.30 Uhr.

### Kommentar

von Carl Völk  
über Wemdings Kandidaten  
» redaktion@rieser-nachrichten.de



## Die Entscheidung

Die Entscheidung des Wemding-er Bürgermeisters, nach 18 Jahren das Handtuch zu werfen und auf eine erneute Kandidatur im nächsten Jahr zu verzichten, hat sicherlich mehrere Gründe, auch wenn sie Jürgen von Streit nicht alle nennt. Bitterkeit schwingt mit, wenn er an die Auseinandersetzungen mit der CSU Wemding erinnert, die er sich und der Stadt künftig ersparen wolle. Tatsache ist aber auch, dass es von Streit war, der die anwaltschaftliche Auseinandersetzung mit seinem Widersacher Gottfried Hänsel, dem CSU-Chef von Wemding, begann.

Mögen zudem auch familiär-berufliche Gründe eine Rolle spielen – dass der amtierende Bürgermeister seine Entscheidung so lange hinausschob, hängt sicherlich auch mit der Kandidatur von Martin Drexler aus Oberndorf zusammen, den die CSU im Frühsommer stolz präsentierte. Seither ist der gelernte Jurist permanent in Wemding präsent, um den Kontakt mit den Bürgern zu suchen. Der Mann ist jung und dynamisch, für den altgedienten von Streit hätte er im Fall einer erneuten Kandidatur ein hohes Risiko dargestellt.

Der SPD-Politiker wird sich an seine Wahl vor 18 Jahren erinnern haben, als er den damaligen amtierenden Rathauschef knapp besiegte. Fürchtete er jetzt eine ähnliche Situation, die ihm hätte widerfahren können?

Am Montag wird sich entscheiden, ob Drexler zumindest einen Gegenkandidaten bekommt: die Stadträtin der Frauenliste, Regina Thum-Ziegler. Beobachter gehen davon aus, dass sie antreten will, räumen ihr aber wenig Chancen am Wahltag ein. Hätte von Streit ebenfalls kandidiert, wäre es bei drei Anwärtern vermutlich zu einer Stichwahl gekommen – und auch das kann für einen Bürgermeister nach 18 Jahren gefährlich werden. So gesehen, hat von Streit eine kluge, weil für ihn risikofreie Entscheidung, getroffen. Ob auch die SPD einen eigenen Kandidaten präsentiert, bleibt abzuwarten.

### Service-Tipp

Im Nördlinger Ochsenzwinger treten „Two for You“ auf, in Oettingen sind Schlosskonzerte und in der Nördlinger Georgskirche findet eine Bach-Trompetengala statt. Jede Menge Kultur also. Die genauen Termine finden Sie in unserem Service-Teil.  
» Seite 36

## Ein Dokument der Zeitgeschichte

Stadtverwaltung Jahresbericht für 2006 vorgelegt – Seit 50 Jahren gibt es diese Aufstellung aller Aktivitäten

**Nördlingen | RN |** Die Stadt Nördlingen hat ihren Jahresbericht für 2006 vorgelegt. Diese Chronik bietet einen umfassenden Einblick in die Tätigkeitsbereiche von Stadtrat, Verwaltung, Stadtwerke und den Vereinigten Wohltätigkeitsstiftungen. Seit über 50 Jahren stellen die Ämter, Sachgebiete und Einrichtungen der Stadtverwaltung jährlich diesen Bericht zusammen. Dies macht ihn zu einem wichtigen Dokument der Zeitgeschichte.

Wie wurde der Haushaltsplan 2006 abgewickelt, welche Maßnahmen wurden begonnen und abge-

schlossen, wie hoch waren die Einnahmen und Ausgaben? Wie oft traten der Stadtrat und seine Ausschüsse zusammen, wie viele Stadtführungen wurden angeboten, wie haben sich die Schülerzahlen in der Kernstadt und in den Stadtteilen entwickelt, wie war das Ergebnis bei Sport- und Freizeiteinrichtungen, vom Eisplatz bis zum Freibad?

### Interessante Details

Aber auch interessante Details über die kulturellen Einrichtungen, Entwicklung im Tourismus und wichtigen Kennzahlen aus Standesamt, Ein-

wohnermeldewesen und Ordnungsamt ergänzen den Bericht.

Auch vom Stiftungsrat, Stiftungs-Krankenhaus und den Stadtwerken sind alle wesentlichen Informationen und Zahlen enthalten. Vom Holzeinschlag bis zum Wasserverbrauch, von Belegzahlen im Stiftungs-Krankenhaus bis zu Baumaßnahmen – in übersichtlichen Diagrammen und Skizzen werden vergleichbare Zahlen dargestellt.

Ergänzt wird der Verwaltungsbericht der Stadt Nördlingen von einer Jahreschronik, in der alle wesentlichen Ereignisse und Geschehnisse

des Jahres 2006 fast vollständig enthalten sind und mit dem traditionellen Jahresrückblick 2006. Auch ein Überblick über die Auftritte und Reisen der Stadtkapelle und Jugendkapelle oder die Zahlen der Volkshochschule sind enthalten.

### Alle Ämter beteiligt

Die Beiträge zum Jahresbericht 2006 lieferten alle Ämter und Sachgebiete der Stadt Nördlingen.

Die Gesamtreaktion hatte wieder Hauptamtsleiter Peter Schiele übernommen. Oberbürgermeister Faul zeigte sich bei der Überrei-

chung des ersten Exemplars sehr dankbar, dass diese traditionelle und wichtige Dokumentation auch für das Jahr 2006 zusammengestellt werden konnte: „Der Jahresbericht zeigt die Leistungsfähigkeit der Verwaltung und ist ein unentbehrliches Nachschlagewerk in der Gegenwart und eine wichtige Informationsquelle für die Zukunft.“

» Den Jahresbericht 2006 gibt es zum Selbstkostenpreis von fünf Euro beim Hauptamt der Stadt im Rathaus, 2. Stock. Er ist auch unter www.nördlingen.de einsehbar und herunterladbar.

### Kontakt

Redaktion  
Tel. (090 81) 832-56  
Fax (090 81) 832-28  
redaktion@rieser-nachrichten.de  
Medien-Service-Center  
Tel. (090 81) 832-16  
Fax (090 81) 832-58  
anzeigen@rieser-nachrichten.de

### Sie lesen am Montag

In unserer Montag-Ausgabe können Sie sich wieder an einer ganzen Seite mit aktuellen Baby-Fotos aus dem „Stift“ erfreuen.